

Donnerstag, 21.06.2012

Schulchroniken informieren über Ersten Weltkrieg

Studiengesellschaft arbeitet „hervorragende“ Quelle auf

hav Oberlangen. Die Schulchroniken aus den Dörfern geben nach Angaben der Studiengesellschaft für emsländische Regionalgeschichte einen guten Einblick in die Zeit des Ersten Weltkriegs (1914–1918). Auf der Mitgliederversammlung in Oberlangen sprach Vorstandsmitglied Helmut Lensing von einer „hervorragenden Quelle“, weil die Chroniken anders als Zeitungsberichte aus der Kriegszeit unzensurierte Details enthielten.

Vorsitzender Willi Rüländer sagte, die Studiengesellschaft habe bereits 84 Schulchroniken aus dem Emsland und der Grafschaft Bentheim erfasst. Die Chroniken in Sütterlin-Schrift werden abgeschrieben. Später sollen sie – mit Erläuterungen in Fußnoten – Wissenschaftlern für die Forschung zur Verfügung gestellt werden.

In seinem Tätigkeitsbericht kündigte Rüländer an, dass die Studiengesellschaft für den Herbst wieder ein Symposium „Geschichte ohne Grenzen“ mit niederländischen Historikern plant. Im Advent werde Band 19 der Reihe Emsländische Geschichte erscheinen. Zusammen mit dem Emsländischen Heimatbund seien Exkursionen vorgesehen, für deren Vorbereitung noch Unterstützung benötigt werde.

Welche Bedeutung Brücken als Verbindung zwischen Lathen und den Dörfern links der Ems hatten, darüber hielt Baudirektor a.D. Franz Josef Buchholz einen Vortrag. Dazu präsentierte er historische Karten und Bilder. So zeigte er eine Postkarte aus dem Jahr 1909 mit dem Titel „Kuhherde durchschwimmt die Ems zur Weide“. Das Schwimmen habe den Kühen geschadet, daher sei die Entscheidung für den Bau einer Brücke gefallen.

Als Leiter des Straßenbauamtes Lingen hatte Buchholz beruflich mit den Brücken zu tun. So berichtete er, wie er sich unbeliebt machte, als er Brücken sperren ließ, weil er nach Rostschäden eine Überquerung mit schweren Fahrzeugen wegen der Tragfähigkeit für zu gefährlich hielt. Den Tagungsort, den zum Heimathaus Oberlangen umgebauten Hof Jänen, stellte Gerhard Henseler vom Heimatverein den Gästen vor. Er zeigte ihnen auch den preisgekrönten Bauerngarten.